

Touren- und Foto-Bericht vom Sommertrekking Verwall-Gruppe, Tirol vom 21. bis 26. Juli 2008



Bericht: bericht-2008-07-21-verwall

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

21. bis 26. Juli 2008 Bergwanderwoche Verwall (Tirol)

1. Tag: Mo. 21.07.2008

Elf Nasen sind auf dem Weg nach St. Christoph (Arlberg). Schon im Zug entwickeln sich angeregte Gespräche, man lernt sich kennen! In St. Christoph ist es kalt und es regnet. Eine Kaffeepause ist also wichtig. Die feinen Apfelstrudel schmecken uns, die Stimmung ist gut, es wird gelacht. Regenkleider oder Schirme braucht es jetzt auf dem Bergeistweg.

In 1 ¼ Std., bei abzw. Wirt suchen wir uns ein windgeschütztes Plätzchen für die Mittagsrast. Die wärmende Sonne lässt auch ein Schläfchen zu! Es geht weiter, über den 2339 m hohen Wirt bis zum Maroijöchle. Ab dem Joch 2380 m erreicht man die Kaltenberghütte (2100 m) in 30 Min.

Orlando, Fritz und Ruth brauchen noch eine Zusatzschleife, in 1 ½ Std. über die Maroiköpfe auf den Maroispitz 2549 m. Es hat sich gelohnt, wie erwartet guckt die Sonne kurz durch, interessantes Gewölk und Sicht mit erstem Gipfelkuss sind gesichert.

Das feine Nachtessen: Spätzle, Rotkraut, Voressen und Salat.

Zum Dessert: Crepes mit Glace, lässt keine Wünsche offen.

2. Tag: Di. 22.07.2008 Morgens um 07.30 Uhr

Die Kaltenberghütte macht ihrem Namen alle Ehre, es ist kalt, es schneit!! Was nun?? Unser Tourenleiter Niklaus und Vizeleiter Werner müssen die Tour ummodellern, da der Gstanskopf mit 2730 m zu riskant ist bei Schnee. Also geht es zurück zum Ablonagrät u. das Maroital hinab.

Fritz ein richtiger Backpacker (=Rucksacktourist)! Die Stimmung ist trotz Liquide Sun gut!
(=Schneeschauder)

Die Regenkleider sind den ganzen Tag gefragt v.a. beim Urwaldtrekking. Astrid fand es mega-giga-

supergeil!! Die Konstanzer Hütte auf 1688 m trockenet, wärmt, verwöhnt uns u. lässt uns optimistisch auf den nächsten Tag hoffen.

3. Tag: Mi. 23.07.2008

Im Halbschlaf höre ich die Stimme von Astrid, die verkündet, es ist Zeit zum Aufstehen! Also, nichts wie los, Schlafsack + Woldecken zusammenrollen, vom Kajüttenbett hinuntersteigen u. ab in den Waschraum. Zurück im Frauenschlag, wo noch alle drei Frauen friedlich schlafen, gehen mir die Augen auf, .. es ist erst 06.00 Uhr = 1 Std. zu früh!!?? Danke Astrid.

Um 09.00 Uhr geht es los, 30 Min. dem Fasulbach entlang, dann Aufstieg zum Kuchenjöchli. Es ist kalt und windig als wir das Joch erreichen. Eine Schutthalde, Gletschereis u. Firn im oberen Teil verlangen Vorsicht. Nach kurzem Klettern stehen wir vor einem steilen Schreehang. Niklaus versucht mühsam mit dem Pickel Tritte zu schlagen. Orlando unser Jüngster übernimmt die Führung u. spurt uns gekonnt mit seinen Schuhen vor, Super, danke! Für 3 schlecht ausgerüstete Wanderer, d.h. ohne Stöcke ist er der Retter in der Not!

Die Mittagsrast an der Sonne geniessen wir u. erreichen dann früh die Darmstädter Hütte (2384 m).

4. Tag: Do. 24.07.2008

Aufbruch um 08.45 Uhr nach feinem Morgenessen u. super Bedienung. Trotz herrlich warmem Wetter müssen wir die heutige Königsetappe über den Hoppe-Seyler-Weg ändern. Eine Schnee-Eisfeld-Überquerung wäre ohne Steigeisen zu gefährlich. Auch Christian braucht hin u. wieder seine Trainingseinheit, er bricht zur Suche seiner Sonnenbrille, die 20 Min. weiter unten geblieben ist auf. Erfolglos, aber gut trainiert kommt er zurück. Um nicht zu früh in die Hütte zu kommen, machen wir einen weglosen Abstecher zum Kartellsee auf 2440 m.

Katrin macht uns kaltblütig vor, wie man auch im nur 4 grädigem Wasser baden kann! Fritz, Ruedi u. Ruth sind unter Druck u. müssen wohl od. übel die Herausforderung annehmen. Brrrr

Weiter geht es über das Sesladjoch (2700 m). Die Sesladspitze auf 2906 m stellt für ein paar nie genug bekommende eine weitere Herausforderung dar. Mit Hilfe meiner guten Bergführer, Werner, Ruedi u. Orlando schaffe auch ich die schwierigsten Passagen. Steinböcke in nächster Nähe belohnen unsere Strapazen. Auch in der Niederelbe-Hütte (2310 m) werden wir fürstlich bedient, sogar mit Gesang vom Männerchor!

5. Tag: Fr. 25.07.2008

Heute Morgen geht es fakultativ ohne Gepäck auf die Kreuzjochspitze, 2919 m. In 2 Std. schaffen wir die 600 m Höhe. In der Hütte zurück geniessen wir feine Suppen, Germknödel u. Preiselbeerkuchen mit Schlagsahne, mmh! Nachmittags wechseln wir über den Kieler- u. Rifflerweg zur Edmund Graf Hütte (2408 m). Vorerst etwas abwärts u. dann leicht aufwärts, über den Höhenweg. Am Schluss steil zur Schmalzgrubenscharte hoch. Nach kurzem Abstieg lädt ein wunderschöner See zum Baden ein. Christian,

Fritz u. Ruth überlegen nicht lange, warme Felsplatten neben einem Schneebrett am tief grün-blauen Wasser ist einmalig.

Für mich der Kick!!

Zum Tagesabschluss stossen wir mit einem feinen Mirabellenschnaps gespendet von Christian auf den erfolgreichen FC Aarau an!

6. Tag: Sa. 26.07.2008

Vormittags, Bergtour auf den Hohen Riffler (3168 m), dem höchsten Punkt unserer Wanderwoche. Alle 11 Teilnehmer sind dabei, bei dieser letzten anspruchsvollen Tour. Nach Apfelstrudel u. Kaiserschmarren geht es heimwärts durchs Malfontal nach Pettneu.

Eine abwechslungsreiche, tolle Woche mit durchwegs wandertüchtigen, aufgestellten Leuten findet ihren Abschluss. Danke an Alle und an unseren Tourenleiter Niklaus Egloff.

Ruth Mürger

Kommentare



1. Tag: Start in St. Christoph am Arlberg mit Wolkenbruch



Werner auf dem Berggeistweg



Schneebedecktes Gipfelkreuz auf dem Wirt (2339 m), unten: St. Christoph



Orlando fotografiert das Panorama, Hintergrund: Flexenpass



2. Tag des Sommertrekkings 2008: Vor dem Aufbruch bei der Kaltenberghütte, die ihrem Namen alle Ehre macht



Aufstieg zum Oberen Maroijöchle (2380 m) im Schneetreiben



Tiefer Winter am Marojöchle



Der Weg existiert nur auf der Karte



3. Tag: Aufstieg von der Konstanzer Hütte (Bildmitte) zum Kuchenjöchli



Auf dem Kuchenjöchli (2730 m)



verzichten wir auf einen Halt



Niklaus schlägt Stufen in den hartgefrorenen Schnee



4. Tag: Aufstieg zum Sessladjöchli



Niklaus plant für uns eine Zusatzschlaufe. Hintergrund: Fatlarspitze



Die Zusatzschleife führt uns zum wunderschön gelegenen karibikblauen Kartell(Gletscher)see



wo Ruth und Kathrin auf dem Sommertrekking 2008 endlich zu ihrem Badevergnügen kommen



Vom Sessladjöchli ist es nicht mehr weit



zur Sessladspitze (2906 m)



5. Tag: Morgens Aufstieg zur Kreuzjochspitze



So ein Frust: Der Schottensee ist zugefroren



also Rast ohne Bad!



Kreuzjochspitze (2919 m): Das obligate Gipfelbild



Zurück am Seßsee stellt sich die Gruppe dem Fotografen



Nachmittags: Panoramawanderung hoch über dem Paznauntal



und zum Schluss steil hinauf zur Schmalzgrubenscharte (Bildmitte)



Schmalzgrubenscharte (2697 m)



Abstieg zur Edmund-Graf-Hütte. Hintergrund: Stanzer Tal



Abendstimmung am Schmalzgrubensee (ca. 2600 m)



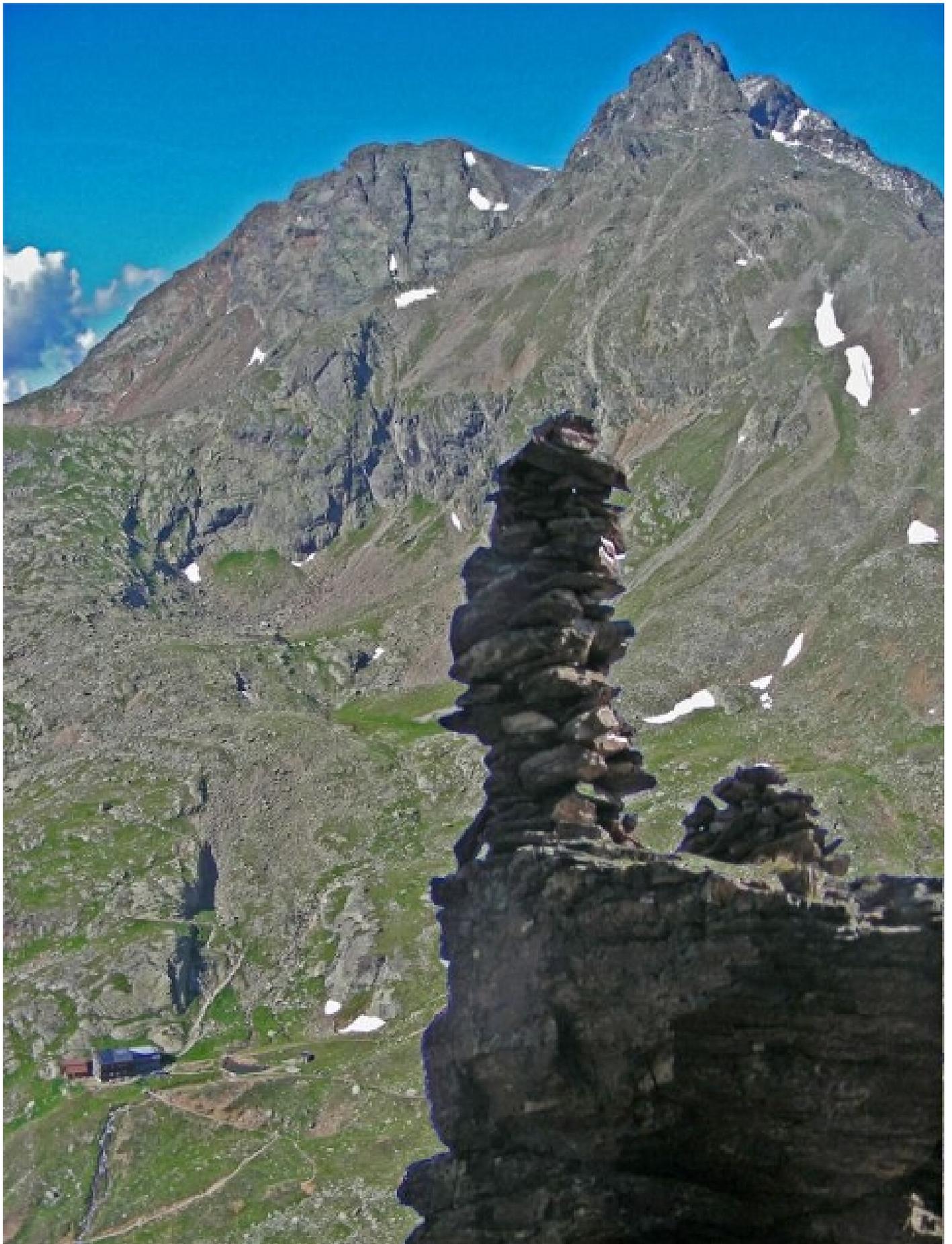
mit Schneeslitsche (d.h. feinkörnigen weissen Badestrand), nicht nur für Christian



sondern auch für Ruth ein Vergnügen



Astrid auf dem Abstieg



der sich in die Länge zieht (Hintergrund: Hoher Riffler)



6. Tag: Da will Niklaus mit uns hinauf zum Hohen Riffler?



Wiederum ist es vom Sattel



nicht mehr weit zum Gipfel (3168 m)



Niklaus erklärt Jutta das 360-Grad-Panorama



Blick ins Stanzer Tal. Unten rechts rund 2000 m tiefer: Pettneu, unser heutiges Ziel



Zurück in der Hütte: Stärkung vor dem langen Abstieg



Ende des Trekkings wie es begonnen hat: Der wolkenverhangene Hohe Riffler von Pettneu aus gesehen